



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:  
<https://www.ndr.de/kultur/Studierende-inszenieren-Eugen-Onegin,musikhochschule118.html>

Stand: 23.11.2018 16:54 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

# Studierende inszenieren "Eugen Onegin"

von Daniel Kaiser

**"Eugen Onegin" als Blick in die russische Seele von heute - so bringen Studierende der Hamburger Hochschule für Musik und Theater das Werk von Peter Tschaikowsky nach der Vorlage von Alexander Pusckin auf die Bühne. Sie haben sich für das Herzschmerz-Drama mit Duell eine besondere Inszenierung einfallen lassen.**

Schön singt Tatjana (Britta Glaser) ihren Liebesbrief an Onegin. Sie schreibt ihn nicht auf Büttenpapier auf einem Landsitz in der Zarenzeit, sondern kritzelt ihre Zeilen auf ein Paket Waschpulver in einem runtergerockten Keller in der Sowjetunion. Der junge belgische Nachwuchsregisseur Mien Bogaert lässt die Oper in Leningrad nämlich kurz vor der Wende beginnen. "Wir wollen mit diesem Stück, das ja doch eine der großen russischen Opern ist, erforschen, wie es zum heutigen Russland gekommen ist", erklärt Bogaert.

## Kurzweiliger Blick auf die russische Seele



MEHR ZUM THEMA

Oper

MEHR AKTUELLE KULTUR



Verleihung der  
Nicolas-Born-Preise  
in Hannover

Zsuzsa Bánk: "Weihnachtshaus"

Erfolgreiches Benefizkonzert für  
NDR Aktion

"Astrid": Berührender Film über  
Astrid Lindgrens Leben

Weihnachtsbücher für  
Schwiegermütter

Übersicht



"Eugen Onegin" von Peter Tschaikowsky erzählt von verpassten Chancen und der U Entscheidungen, die die Sehnsucht nach Liebe und einem erfüllten Leben zum unerr erheben können.

## Flasche leer in Gorbatschows Russland

Es ist eine Spurensuche mit unglaublichen Kostümen und Frisuren aus den 70er- und 80er-Jahren (Kostüme: Florian Parkitny). "Die 70er sind erst in den 80ern in Sowjetrussland angekommen", lacht der Regisseur. "Deshalb ist es fast eine 'Back To The Future'-Ausstattung." Bogaert hat auch die Bühne seiner Abschlussarbeit konzipiert und in vielen Stunden an den grüngetünchten Kellerwänden der sowjetischen Wohngemeinschaft gezimmert.

"Olga, ich habe dich geliebt!" Solche Sätze lässt Tschaikowsky von der Bühne schmachten (Ferdinand Keller als sanfter, sehr zerbrechlicher Lenski). Es geht um Treueschwüre und Eifersucht. Onegin (markant und körperlich: Hongyou Chen) ist ein arroganter Künstler, der vom Studienaufenthalt in Amerika zurückkommt und auf Pop-Art macht: Er steht mit Freiheitsstatuen-Mütze auf der Bühne, trinkt, bevor der erste Ton erklingen ist, eine Flasche kapitalistische Coca Cola und deklariert das dann schnöselig als Kunstprojekt. Das kann in Sowjetrussland nicht gut gehen. Peng! "Die Duell-Szene erzählt den Zusammenbruch der Sowjetunion als plötzlichen Gewaltausbruch", erklärt Bogaert. "Nach der Pause sind wir dann plötzlich in einer kapitalistischen Welt."

## Fantasievoll und politisch

Es gibt dekadente Champagner- und Austernpartys, Schönheitsoperationen und Sexorgien. Auf großen Wänden sieht man Aktienkurse explodieren und abstürzen. Es ist ein anderes, ein radikales Russland. Der Abend sucht nach dem Russland, in dem jemand wie Putin groß werden konnte.

Die Studierenden haben die Oper stark gekürzt. Herausgekommen ist prägnanter, kurzweiliger Blick auf die russische Seele. Und die jungen Musikerinnen und Musiker spielen und singen mit Leidenschaft und wunderschön (musikalische Leitung: Yu Sugimoto). Noch läuft der Jung-Regisseur Mien Bogaert mit einem Handyfunkgerät hin und her und gibt letzte Anweisungen - ein letztes Polieren an seiner Abschlussarbeit. Ihm ist da wirklich ein fantasievoller, politischer Tschaikowsky-Abend gelungen. Von Mien Bogaert wird man bestimmt noch hören.



## Studierende inszenieren "Eugen Onegin"

Studierende der Hamburger Hochschule für Musik und Theater bringen Peter Tschaikowskys Werk "Eugen Onegin" in neuer Gestalt

auf die Bühne. Es ist eine fantasievolle Umsetzung geworden.

### Art:

Bühne

### Datum:

24.11.2018, 19:30 Uhr

### Ort:

Forum der Hochschule für Musik  
und Theater Hamburg  
Harvestehuder Weg 12  
20148 Hamburg

### Telefon:

040/42 84 82 20 0

### E-Mail:

website@hfmt-hamburg.de

### Preis:

10 bis 20 Euro

### Kartenverkauf:

040/45 33 26 & 040/44 02 98

oder [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de)

### Hinweis:

Eine Abschlussinszenierung der Theaterakademie Hamburg im Rahmen der Reihe junges forum Musik + Theater in Kooperation mit der HAW Hamburg.



[In meinen Kalender eintragen](#)

Dieses Thema im Programm:

NDR 90,3 | Kulturjournal | 23.11.2018 | 19:00 Uhr

## 3 Kommentare

[Kommentare anzeigen](#)

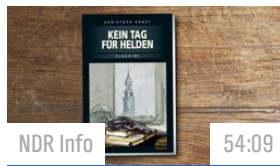
[Artikel kommentieren](#)

## MEHR KULTUR



149:08

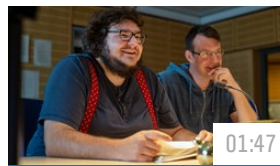
**Rolf Zuckowski &  
die Elbkinderchöre  
feiern Advent**



NDR Info

54:09

**Kein Tag für Helden  
(2/2)**



01:47

**Anton und Pepe:  
Making-Of**

